Wiltz deckt den längsten Tisch des Landes

Die Ardennenstadt bereitet sich auf das großherzogliche Paar vor: Am 4. Oktober werden Amphitheater und Grand-Rue zur bunten Festmeile mit kulinarischen Highlights

Von Simone Molitor

Der Anruf kam im Mai. Am anderen Ende der Leitung: Laurent Loschetter, Programmverantwortlicher und Geschäftsführer des Ateliers, mit einer besonderen Nachricht. Wiltz gehört zu den vier Gemeinden, die das neue großherzogliche Paar am 4. Oktober im Rahmen der Feierlichkeiten zur Thronbesteigung besuchen wird. „Unsere erste Reaktion war: was für eine Ehre für die Gemeinde! Und gleich danach kam die Frage: Was bedeutet das konkret für uns?“, erinnert sich Gemeindesekretärin Francine Hahn.

Panik kam jedoch keine auf. „Mit der Asbl Cooperations haben wir einen starken Partner, der es gewohnt ist, große Veranstaltungen wie die Nuit des Lampions oder das Wiltzer Festival zu organisieren“, zeigt sie sich zuversichtlich. Klare Vorgaben gab es derweil nur für die Stunde, die Großherzog Guillaume und Großherzogin Stéphanie in der Ardennenstadt verbringen – ihr Eintreffen ist für 14.20 Uhr vorgesehen. Thematisch sollen die Programme die landestypische Vielfalt widerspiegeln.

150 Meter langes Symbol für Willkommenskultur

„An diesem Tag gibt es so viel Angebot im ganzen Land. Da fragten wir uns: Wie bekommen wir die Leute nach Wiltz? Und wie zeigen wir die Stadt in all ihren Facetten und ihrer ganzen Pracht?“, so Marc Scheer, Programmleiter bei Cooperations. Die Antwort: gemeinsames Essen an einem 150 Meter langen Tisch durch die „Groussgaass“. „Wiltz ist hervorragend darin, Gastgeber zu spielen. Das machen wir das ganze Jahr über mit verschiedenen Veranstaltungen – von der Fatima-Wallfahrt bis zum Gënzefest. Wir haben viele unterschiedliche Einwohner und Nationalitäten, die wir einbeziehen wollten. An unserem Tisch ist Platz für jeden. Das ist die Botschaft“, erklärt er.

> *An unserem Tisch ist Platz für jeden. Das ist die Botschaft.*
> Marc Scheer, Programmleiter bei Cooperations

Doch ein gedeckter Tisch allein genügte nicht. „Wir überlegten, wie wir das Ganze spannender gestalten und die Menschen aus der ganzen Region erreichen können“, fährt Scheer fort. Das Ergebnis ist eine eindrucksvolle Kombination: Eine 150 Meter lange Tischdecke, eigens von der Tuchfabrik im Naturpark Uewersauer gewebt, überzieht die Tafel. Über 1.000 handbemalte Teller wurden gemeinsam mit Kindern aus mehreren Maisons Relais sowie Bewohnerinnen und Bewohnern von Altersheimen gestaltet – jedes Stück ein Unikat.

„Mit der Künstlerin Lisa Junius haben wir den Kindern die Aufgabe gegeben, ihre Interpretation einer Krone zu zeichnen. Diese Teller wurden nun gebrannt und stehen am Samstag auf dem Tisch, von dem die Gäste essen können. Das ist der Hauptteil der Feierlichkeiten in Wiltz“, erklärt Scheer. Gläser, gestaltet von der Brasserie Simon und Künstlern von CooperationsART, runden das Bild ab.

Kulinarik im Tapas-Stil

Damit die Tafel nicht nur optisch, sondern auch kulinarisch überzeugt, wurden die Gastronomen der Grand-Rue eingebunden: vom indischen Restaurant über portugiesische und chinesische Küche bis hin zur Bäckerei und zum Restaurant beim Schloss. „Jeder steuert einen Teil des Menüs bei. Serviert wird im Tapas-Stil – viele kleine Portionen, die man gemeinsam in geselliger Runde teilen kann, statt klassischer Vorspeise, Hauptgericht, Dessert“, bemerkt Scheer.

> *Wiltz vertritt die ganze Region, nicht nur die Gemeinde selbst.*
> Francine Hahn, Gemeindesekretärin

Da dies für die Küchen einen großen logistischen Aufwand bedeutet, ist eine Reservierung nötig: Vier Durchgänge mit je 160 Personen, insgesamt 640 Plätze. „Für Lokale mit kleinen Teams ist das eine organisatorische Herausforderung. Wir brauchen Planungssicherheit, die wir an die Gastronomen weitergeben“, betont Scheer. Wer nicht am großen Tisch Platz nehmen möchte, findet derweil Alternativen auf dem Festivalgelände, wo Vereine Imbissstände betreiben.

Ein Fest für Wiltz und die ganze Region

„Was auch wichtig ist, ist der Aspekt, dass Wiltz die ganze Region vertritt, nicht nur die Gemeinde selbst“, betont Francine Hahn. Neben der Bevölkerung werden rund 200 offizielle Gäste erwartet – Politiker und Persönlichkeiten aus dem Norden, die das Fest mittragen. Die Organisatoren wollten bewusst ein Ereignis schaffen, das die gesamte Region einbindet.

Ein weiteres Symbol für die Willkommenskultur ist die Fotokampagne „Wëllkomm zu Wooltz“, bei der 20 Menschen aus Wiltz porträtiert wurden. Die Fotos von Tom Jungbluth hängen bereits in der Stadt und im Éislek und stimmen auf das Event ein – sie sind eine Einladung an alle, gemeinsam am Tisch Platz zu nehmen.

Bereits ab Mittag können Besucherinnen und Besucher das nationale Programm via Livestream auf dem Festgelände verfolgen. Nach dem offiziellen Empfang des großherzoglichen Paares startet ein dichtes Kulturprogramm mit DJs, dem Wiltzer Musikverein, Shows und Theatereinlagen. Der musikalische Höhepunkt folgt am Abend: ein kostenloses Konzert der belgischen Soul- und Popkünstlerin Selah Sue gemeinsam mit der luxemburgischen Jazzsängerin Claire Parsons im Amphitheater. „Das wird eine einzigartige Geschichte. Die beiden Musikerinnen passen perfekt zusammen“, schwärmt Scheer.

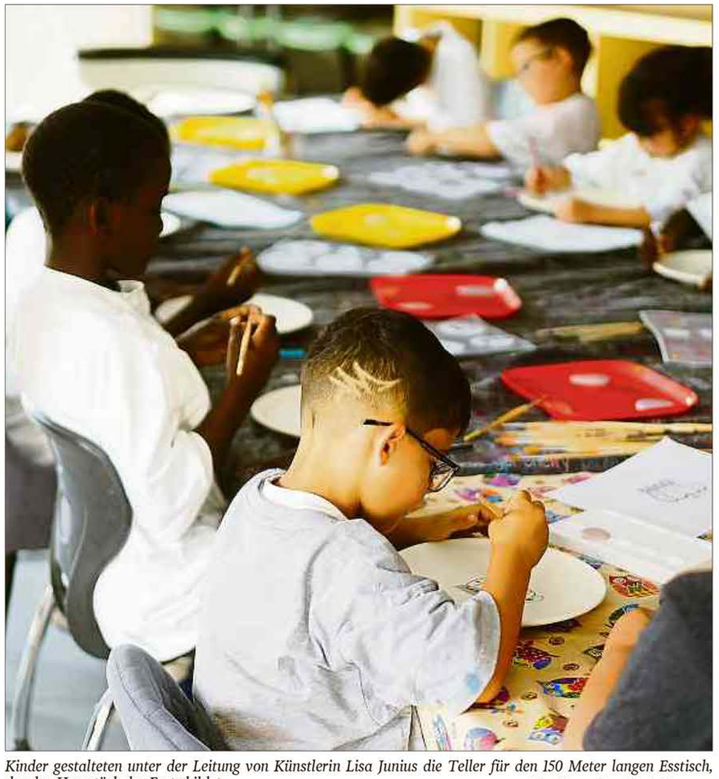
Ein Kraftakt für viele Hände

Die Organisation ist derweil eine enorme logistische Herausforderung: Rund 100 Freiwillige sind im Einsatz, eine Security-Firma wurde engagiert, ein Buspendeldienst eingerichtet. „Wir wissen absolut nicht, wie viele Leute kommen – 1.000 oder 15.000?“, so Marc Scheer. Francine Hahn zeigt sich stellvertretend für die Gemeinde dennoch gelassen: „Unsere Teams sind daran gewöhnt, wir feiern in Wiltz viele große Feste und sind immer gut aufgestellt.“

Seit vergangener Woche laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren: Blumenbeete wurden entfernt, die Straßen geputzt und die „Groussgaass“ auf Hochglanz poliert. Banner mit dem offiziellen Logo des Thronwechsels hängen seit Wochen. Steigt die Aufregung bei den Gastgebern vielleicht doch so langsam? „Wir haben ja eine gewisse Routine für solche Großevents“, wiederholt Scheer. „Natürlich ist das hier keine gewöhnliche Veranstaltung – es gibt ein Protokoll und Sicherheitsbestimmungen“, ergänzt Hahn. „Aber die Flexibilität, die alle Beteiligten zeigen, trägt bestimmt dazu bei, dass wir einen schönen Erfolg haben werden.“

Die Banner mit dem offiziellen Thronwechsel-Logo schmücken die Stadt bereits seit Wochen.
Foto: Anouk Antony

In Zusammenarbeit mit Fotograf Tom Jungbluth wurden über 20 Menschen aus Wiltz porträtiert – symbolisch halten sie Plätze an ihrem Tisch für Gäste frei.
Foto: Cooperations/Tom Jungbluth



Kinder gestalteten unter der Leitung von Künstlerin Lisa Junius die Teller für den 150 Meter langen Esstisch, der das Herzstück des Fests bildet.
Foto: Cooperations/Marie Romanova

Marc Scheer von Cooperations in der Grand-Rue: Hier wird am kommenden Samstag der riesige Festtisch mit Platz für 160 Gäste stehen.
Foto: Anouk Antony